

Mal links, mal rechts - was nun?



Austestung einer Links- oder
Rechtshändigkeit
(Präferenz und motorische Leistung)
mit dem **Händigkeitsprofil**
*bei Kindern mit wechselndem
Handgebrauch*



Kinder mit wechselndem Handgebrauch

Malt oder schreibt das Kind einmal mit links, dann wieder mit rechts? Wechselt es die Hand beim Schereschneiden? Wirft es den Ball manchmal mit rechts und dann wieder mit links?



Viele Kinder im Vorschulalter wechseln den Handgebrauch. Eltern, Erzieher*innen, Lehrer*innen und Kinderärzt*innen sind sich oft unschlüssig, ob das Kind ein Links- oder Rechtshänder ist. Die Entscheidung, mit welcher Hand das Kind zukünftig schreibt, ist äußerst wichtig. Sollte man sich für die „falsche“ Hand entscheiden, kann es zu gravierenden Folgen kommen, wie zum Beispiel Konzentrationsschwächen, motorischen Problemen und Lernschwierigkeiten.

Die Entwicklung der Händigkeit ist äußerst komplex und wird durch genetische Faktoren, die physische, soziale und kulturelle Umwelt, das individuelle Entwicklungsmuster sowie von motorischen Fähigkeiten beeinflusst und geformt. Je mehr relevante Faktoren berücksichtigt werden, desto sicherer ist die Entscheidung, ob ein Kind links- oder rechtshändig ist.

Beschreibung des Händigkeitsprofils

Das Händigkeitsprofil ist ein diagnostisches Instrument zur Erfassung einer Links- oder Rechtshändigkeit sowie der Handmotorik. Es wurde von Prof. Dr. Elke Kraus, einer promovierten Ergotherapeutin, entwickelt. Das Händigkeitsprofil basiert auf einem systematisierten Differenzierungsprozess, der die klinische Entscheidungsfindung bei Kindern mit wechselndem Handgebrauch unter Berücksichtigung der Handmotorik unterstützt.



Das Händigkeitsprofil ist validiert, normiert und standardisiert. Es eignet sich jedoch nicht nur für Vorschulkinder mit wechselndem Handgebrauch, sondern auch für alle Menschen, bei denen es wichtig ist, die motorische Leistung und die Händigkeit zu überprüfen. Zum Beispiel kann es auch bei vermutlich umgeschulten erwachsenen Linkshändern, sowie nach neurologischen oder orthopädischen Erkrankungen bzw. Traumata eingesetzt werden.

Besondere Merkmale des Händigkeitssprofils

- Berücksichtigung von komplexen und relevanten Kontextfaktoren
- vielseitige Erfassung unterschiedlicher Händigkeitssdimensionen (Anamnese, Präferenz, Leistung, Überkreuzen der Körpermitte, Bimanuelle Bewegungsabläufe, Beobachtung und Bewertung der Qualität von Handlungen und Bewegungen)
- Bewertung motorischer Leistung auf quantitativer und qualitativer Ebene unter unterschiedlichen Voraussetzungen (ein- und beidhändig, geübt und ungeübt)
- grafische Übersicht der quantitativen Daten
- differenzierte Systematik für die Zusammenführung der vielseitigen Informationen, um eine fundierte Entscheidungsfindung zu unterstützen

Leistungsebene				Ausprägungsgrad der Händigkeit													
auf- fällig	gering- wertig	durch- schnitt	Prozentsatz	Leistungswerte der L und R Hand	Händigkeits- dimension	Inter-Hand-Differenz (IHD) (Lateralityquotient)											
						Teil IHD (LIQ)		Gesamt- IHD (LIQ)		Kleine IHD						Gr. IHD	
I	II	III				UL	UL	UL	UL	UL	UL	UL	UL	UL	UL	UL	UL
				Interne Konstanz	Präferenz:	Unimansuell	Bimansuell	Ungeschult	Gesamt	3	2	1	4	5	6	7	8
				Gesamt 100	Ungeschult: FHP	-96	-96	-96	-96								
				Rechts 0	Präferenz:	Unimansuell	Bimansuell	Geschult	Gesamt								
				Links 100	Geschult: FHP	-96	-96	-96	-96								
				Rechts 0	Leistung:	Hämmern	Klopfen	Gesamt									
				Links 0	Fähigkeit	0	0	0									
				Rechts 81	Leistung:	Nachsparen	Punktieren	Gesamt									
				Links 81	Fähigkeit	0	0	0									
				Kontralaterale Reakt.	Überkreuzen	Rechts	Mitte	Links	Gesamt								
				56		0	-100	-100	-100								
				Abnormes Linksh.	Bimanuelle Kooperation	Spiegel	Parallel	Gesamt									
				0	Kooperation	0	0	0									

Eine umfassende, differenzierte therapeutische Diagnostik erörtert die Ursachen des wechselnden Handgebrauchs; unterstützt den Entscheidungsprozess bei der Feststellung einer Links- oder Rechtshändigkeit und legt somit den Grundstein für eine effektive und effiziente Therapie und weiterführende Empfehlungen.

Ablauf der Händigkeitstestung mit dem Händigkeitssprofil

- Wechselnder Handgebrauch ist bis zum 4. Lebensjahr unauffällig.
- Wenn die Händigkeit ab dem 4. Lebensjahr nicht klar ist, kann zur Ermittlung das Händigkeitssprofil (© Kraus) von einer/m geschulten Anwender*in durchgeführt werden.

Das Händigkeitssprofil beinhaltet in der Regel folgende Aspekte:

- einleitendes Elterngespräch mit Information über den Testablauf und Ausfüllen des Elternfragebogens
- Durchführung des Händigkeitssprofils mit 5 Subtests die unterschiedliche Aspekte der Hand Präferenz und Leistung ermitteln
- Auswertung, Analyse und Interpretation der Testergebnisse
- Auf Anfrage ein kurzer oder ausführlicher Bericht
- abschließendes Elterngespräch mit weiterführender Beratung und Empfehlungen

Ergotherapie

Ergotherapeuten in der Pädiatrie werden sehr oft mit Kindern mit wechselndem Handgebrauch konfrontiert und tragen meist die Verantwortung, die „richtige“ Schreibhand festzustellen. Speziell geschulte ErgotherapeutInnen sind qualifiziert eine umfassende und differenzierte therapeutische Diagnostik mit dem Händigkeitssprofil durchzuführen und eine auf die Testergebnisse basierende Beratung anzubieten.

Weitere Information

Weitere Informationen über das Händigkeitssprofil und entsprechendes Vorgehen sowie auch eine Liste von geschulten HP-Anwenderinnen in den verschiedenen Bundesländern sind unter folgenden Webseiten zu erlangen:

www.haendigkeitssprofil.com
haendigkeitssprofil@yahoo.com
[HP-PEAP & Co Gruppe | Facebook](#)

Kontakt zu qualifizierten Anwender*in des Händigkeitssprofils

Name, Stempel der Einrichtung